



NEWSLETTER

Ausgabe 22. November 2012

Carlo-Schmid-Preis für Jean-Marc Ayrault *Französischer Premierminister wird 2013 geehrt*

Seit 1987 fördert die Carlo-Schmid-Stiftung die Demokratie in Deutschland – Verdienste um europäische Verständigung besonders im Fokus

Der Carlo-Schmid-Preis 2013 wird an den französischen Premierminister Jean-Marc Ayrault verliehen. Das hat das Kuratorium der Stiftung in diesen Tagen entschieden. Der 62-jährige, der in Deutschland studiert und als Deutschlehrer gearbeitet hat, wird voraussichtlich im Sommer nächsten Jahres den Preis entgegennehmen und zählt damit zu der Reihe prominenter Persönlichkeiten, die von der Carlo-Schmid-Stiftung bereits geehrt wurden. Zu den Preisträgern gehören unter anderem Helmut Schmidt, Jacques Delors und Hans-Dietrich Genscher. Die Auszeichnung wird nunmehr zum zwölften Mal vergeben und wird in Form einer

Skulptur und eines Preisgeldes in Höhe von 5000 Euro verliehen. Die Stiftung wurde 1987 ins Leben gerufen, um an diesen herausragenden Politiker der Nachkriegszeit, an den Brückenbauer zwischen Menschen und Völkern und auch an den Literaten zu erinnern. In Carlo Schmid's Gedenken fördert die Stiftung die Demokratie in Deutschland, indem sie Personen, Gruppen oder Organisationen auszeichnet, die sich verdient gemacht haben um den Erhalt und die Weiterentwicklung des demokratischen und sozialen Rechtsstaats, eine liberale politische Kultur und die europäische Verständigung. Mehr auf www.carlo-schmid-stiftung.de.

150 Jahre jung wird die deutsche Sozialdemokratie in 2013. Ein schöner Anlass, auf die vielfältige Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements aus unseren Reihen zu blicken. Jede dieser Auszeichnungen bedeutet Anerkennung und Wertschätzung – vielen Dank dafür!



Katja Mast

Generalsekretärin der
SPD Baden-Württemberg

IMPRESSUM

SPD Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/619 36-0
Fax-Nr.: 0711/619 36-20
E-Mail: bawue@spd.de
V.i.S.d.P.: Andreas Reißig



Grenzenloser Einsatz

Landtagsfraktion würdigt Verdienste um die soziale Demokratie

„Mit dieser Auszeichnung ehren und fördern wir Personen und Organisationen, die mit ihren Projekten in besonderem Maße zur Stärkung der sozialen Demokratie beigetragen haben“, erklärte SPD-Landeschef Nils Schmid den von der Landtagsfraktion neu gestifteten und mit 2500 Euro dotierten Preis. Ausgezeichnet wurden im Oktober Andreas Foitzik und Waltraut Klett vom Unterstützerkreis in Gomaringen. Die Initiative unterstützt seit fast zehn Jahren eine Flüchtlingsfamilie, die 2003 in den Kosovo ausreisen musste. Aus zahlreichen Vorschlägen hat sich die 15-köpfige Jury für diesen Unterstützerkreis entschieden. „Ihr Einsatz für die kosovarische Familie ist ein bemerkenswertes Beispiel für gelebte Solidarität und für eine im doppeltem Wortsinne grenzenlose Freundschaft“ würdigte Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel das Engagement. Der Preis soll auch 2013 wieder vergeben werden. Einsendeschluss ist der 31. März 2013. Mehr dazu auf www.spd.landtag-bw.de.

Ehre, wem Ehre gebührt! *Frauen und Integration im Fokus*

2012 wurden eine ganze Reihe neuer Auszeichnungen der SPD für engagierte Bürger, Gruppierungen und Einrichtungen ins Leben gerufen

Mit zwei weiteren neuen Auszeichnungen haben Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in diesem Jahr das Bürgerengagement im Land prominent gewürdigt. So lobte die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen der Ostalb erstmals den Erna-Schüssler-Preis aus. Politisch engagierte Frauen sollen künftig alle zwei Jahre mit dieser Auszeichnung geehrt werden, die nach der 2010 verstorbenen kommunal- und frauenpolitischen Vorreiterin benannt wurde. Generalsekretärin Katja Mast würdigte die erste Preisträgerin Gerda Böttger für ihren knapp vier Jahrzehnte langen Einsatz im Zeichen des Ehrenamts: Nicht nur bei der AWO, in der Seniorenarbeit oder beim Hausfrauenbund engagierte sich Gerda Böttger, auch wurde sie 1975 als erste SPD-Frau und als einzige Frau in den Oberkochener Gemeinderat gewählt, dem sie 15 Jahre angehörte. „Wir wollen die Sichtbarkeit der Frauen in der Politik erhöhen und ich will, dass diese Arbeit Anerkennung und Wertschätzung erfährt.“

Frauen wie Gerda Böttger machen Mut“, so Katja Mast in ihrer Laudatio. Und auch die SPD Mannheim vergab 2012 erstmals einen Preis, der nach dem 2009 verstorbenen Genossen Aydin Aksünger benannt wurde. Der Preis soll Menschen, Vereine und Einrichtungen würdigen, die einen gelungen Beitrag zur Integration und zum positiven Zusammenleben in Mannheim beigetragen haben. So, wie beispielsweise das interkulturelle Bildungszentrum IKUBIZ: Für ihre jahrelange Arbeit mit Jugendlichen erhielt die Einrichtung nun den Preis aus den Händen von Bilkay Öney. Die Integrationsministerin zeichnete auch den Regisseur Philipp Kohl für seinen Kultfilm „Transnationalmannschaft“ mit dem Aydin-Aksünger-Preis aus. „Ein beeindruckender Heimatfilm und eine filmische Liebeserklärung“, lobte Bilkay Öney das Werk über das friedliche Zusammenspiel unterschiedlicher Nationalitäten in den Quartieren Jungbusch und Filsbach. Mehr auf www.asf-ostalb.de und auf spd-mannheim.de.

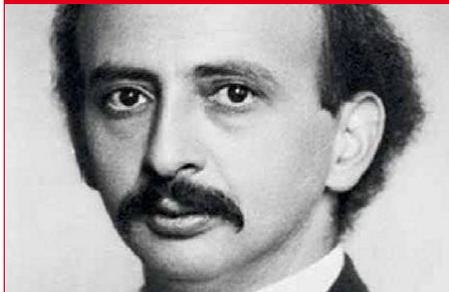
BÜRGERPREIS



Der Ortsverein Freudenstadt verleiht Ende des Jahres wieder seinen jährlichen Bürgerpreis an Personen, die sich durch ihr herausragendes soziales, bürgerschaftliches oder ehrenamtliches Engagement um die Gesellschaft verdient gemacht haben. Ausgezeichnet werden die Eine-Welt-Gruppe und die Familie Hertrampf für ihr Engagement beim Wiederaufbau des Heimat- und Museumsvereins.

Mehr dazu auf www.spd-freudenstadt.de

LUDWIG-MARUM-PREIS



Seit 1988 vergibt die SPD Karlsruhe den Ludwig-Marum-Preis, benannt nach dem Sozialdemokraten und Nazigegner, der im KZ Kislau ermordet wurde. 2012 ging der Preis an den Pfarrer und Gymnasialprofessor Kurt Schwan für seine Verdienste um die Aussöhnung zwischen Deutschland und Israel. Er begründete ein Austauschprojekt zwischen Jugendlichen, das er über 25 Jahre fortführte.

Mehr dazu auf www.spd-karlsruhe.de

KARL-MOMMER-PREIS



Der Ludwigsburger Kreisverband und die Kreistagsfraktion vergeben seit 1996 den Karl-Mommer-Preis zu Ehren des ehemaligen Bundestagsvizepräsidenten. Die mit 3000 Euro dotierte Auszeichnung ging in diesem Jahr an: Arbeitskreis Dialog, Synagogenplatz LB, Bürgerbeirat der Hermann-Butzer-Schule, Bürgerbeiräte an offenen Schulen, Bürgerstiftung Freudental, Faire Welt LB und Erdmannhäuser Geschichten.

Mehr dazu auf www.spd-ludwigsburg.de